

„Spurensuche in der deutsch-polnischen Grenzregion – alte, neue, fremde Heimat“,
Teilprojekt 2 im Rahmen der Projektdurchführung „Zivile Brücken – Mosty społeczne“
Aufbau neuer Kooperationen zur Förderung interkultureller Verständigung in der deutsch-polnischen Grenzregion

Programm Eberswalde / Zielona Góra (Grünberg) – Skwierzyna (Schwerin a.d. Warthe)

Erstes Treffen 17./18. Mai in Eberswalde

Zweites Treffen 14./15. Juni 2008 in Zielona Góra, Bledzew, Skwierzyna

Themen: Umgang mit der Geschichte der Stadt – „Fremde Heimat“ Eberswalde, Zielona Góra, Skwierzyna, Entwicklung demokratischer Strategien gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in der Stadt bzw. der Region

Treffen 17./18. Mai in Eberswalde

Sonnabend, 17. Mai 2008

- | | |
|------------------|--|
| 11.00 | Ankunft, Einquartierung, gemeinsame Fahrt ins Museum, kurze Vorstellungsrunde, Imbiss |
| 13.00 - 15.00 | Stadtrundgang durch die Innenstadt
Stationen: Maria Magdalenen Kirche, („Judensau“, <i>N.N.</i>)
Alte und Neue Synagoge, <i>Brigitta Heine</i> , Leiterin des Kreisarchivs
Wohn- und Geschäftsgebäude ehemaliger jüdischer Mitbürger, jüdische Familiengeschichte, <i>Ellen Behring</i> , Lokalhistorikerin
Projekt Stolpersteine, <i>Herr Blumenkamp</i> , Kommunalpolitiker |
| 15.00 bis 15.30 | Kaffeepause im Museum in der Adler-Apotheke, Gastgeberin:
<i>Frau Schönfelder</i> |
| 15.30 im Museum: | Ausführliche Vorstellungsrunde aller polnischen und deutschen Teilnehmer_innen (Arbeitsschwerpunkte, Erfahrungen, Interessen, Erwartungen an die Veranstaltung) |

- 16.30 Gedenkbuch für die jüdischen Einwohner Eberswaldes, Präsentation des entstehenden Gedenkbuches durch *Ellen Behring*, Lokalhistorikerin
Projekt und Broschüre: Fremde Heimat Eberswalde, *Marieta Böttger*, Ausländerbeauftragte und *Dr. Ingrid Fischer*, ehemalige Museumsleiterin
anschließend Nachfragen und Diskussion
- 18.00 Strategien gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus im Lokalen Aktionsplan Barnim im Bundesprogramm "Vielfalt tut gut"; Umgang mit Rechtsextremen im lokalen Wahlkampf (im Ausblick auf die Kommunalwahl in Brandenburg am 28. September 2008), Beispiele zivilgesellschaftlichen Engagements für Demokratie; Was macht eine demokratische Stadtgesellschaft aus? Zivilgesellschaftliche Projekte in der Auseinandersetzung mit Antisemitismus. *Kai Jahns*, Koordinator für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit der Stadt Eberswalde und des Lokalen Aktionsplans Barnim; *N.N. Amadeu Antonio* Stiftung
- 19.30 Essen – in den Räumen des Exil e.V. (Grill, bei schönem Wetter draußen)
ggf. Besichtigung der Ausstellung der jüdischen Gemeinde (Barnim) im Exil e.V. (Nutzung von Gebäuden eines ehemaligen KZ-Außenlagers durch die selbstorganisierte Jugendsubkultur)

anschließend Gelegenheit zum gegenseitigen besseren Kennen lernen

Sonntag, 18. Mai 2008

- 09.00 Messingwerksiedlung, Die Geschichte eines jüdischen Unternehmens von 1860 - 1930, Personen, Architektur, Fundorte - Spuren der jüdischen Geschichte, *Arno Kuchenbecker*, Lokalhistoriker
- 11.00 Begehung Wasserturm Messingwerk
- 12.00 (auf dem Weg nach Chorin) Besichtigung einer Hachschara-Stätte in Sandkrug (Hachschara: hebr. Vorbereitung, hier: Orte, an den Juden auf die Einwanderung nach Israel vorbereitet wurden.)
- 12.30 Chorin - Kloster, Mittagessen in einem Restaurant, Besichtigung des Zisterzienserklosters als eine die Region prägende politische und kulturelle Wirkungsstätte.
- 14.00 Auswertung des Treffens, Verabredungen
- 16.00 Abreise der polnischen Teilnehmer_innen nach Zielona Góra und Skwierzyna

Treffen 14./15. Juni 2008 in Zielona Góra, Bledzew und Skwierzyna

Themen: Umgang mit der Geschichte der Stadt – Fremde Heimat Eberswalde bzw. Fremde Heimat Zielona Góra / Skwierzyna, Entwicklung von demokratischen Strategien gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in der Stadt bzw. der Region

Samstag, 14. Juni Zielona Góra

- | | |
|---------------|---|
| 11.00 | Ankunft, Einquartierung, kurze Vorstellungsrunde, Imbiss |
| 12.30 – 15.00 | Stadtrundgang durch Zielona Góra (jüdische Spuren, u.a. jüdischer Friedhof, Standort der Synagoge, Gedenktafel für Levysohn, den Herausgeber der ersten Grünberger Zeitung) <i>Andrzej Kirmiel</i> , Vorsitzender der Lebuser Stiftung Judaica |
| 15.00 – 19.30 | Treffen im Stadtmuseum in Zielona Góra |
| 15.00 | Kurzer Besuch der Ausstellung alter Holzschnitte mit jüdischen Motiven, hauptsächlich aus dem 19. Jahrhundert. |
| 15.30 | Kaffeepause im Museum und ausführliche Vorstellungsrunde aller Teilnehmer_innen |
| 16.00 | Örtliche Aktivitäten der Lebuser Stiftung Judaica gegen Antisemitismus <i>Andrzej Kirmiel</i> , anschließend Fragen und Diskussion |
| 17.00 | Aktivitäten zur Überwindung von Vorurteilen – Wie steht es mit der Zivilgesellschaft in Polen, mit dem Verhältnis zum Anderen/Fremden, mit dem Verhältnis zur deutschen Geschichte Grünbergs und der Wojewodschaft Lebus?

Diskussion mit:
<i>Alicja Skowrońska</i> , Vorsitzender der jüdischen Gemeinde in Żary
<i>Konrad Stanglewicz</i> , stellv. Chefredakteur von Radio Zachód
<i>Andrzej Toczewski</i> , Museumsdirektor Zielona Góra
<i>Andrzej Kirmiel</i> , Vorsitzender der Lebuser Stiftung Judaica |
| 19.30 | Abendessen im Restaurant Winnica und Gespräche |
| 21.00 | Fahrt zum Hotel |

Sonntag, 15. Juni

- 8.30 Frühstück
- 9.00 Fahrt nach Bledzew und Skwierzyna, unterwegs Informationen zum Thema noch verbliebener jüdischer Spuren in der Wojewodschaft Lebus
- 10.30 Ankunft in Bledzew, Besichtigung des jüdischen Friedhofs, renoviert von Schülerinnen und Schülern, Projektbetreuer *Tomasz Watros*, Lehrer: Umgang mit der deutschen und jüdischen Geschichte des Ortes, Motivation und Erfahrung der Schüler_innen, Reaktionen auf das Schülerprojekt in den Familien der Schüler_innen, im Ort
- 11.30 Skwierzyna, Stadtrundgang auf jüdischen Spuren, Besichtigung des jüdischen Friedhofs – *Tomasz Watros*: Bericht über die Schülerprojekte zum Erhalt des jüdischen Friedhofs und zur Erinnerung an die jüdische Vergangenheit des Ortes, Bericht über Reaktionen auf die Schülerprojekte
- 13.00 – 14.00 Mittagessen im „Haus am Fluss“
- 14.30 Treffen im örtlichen Lyzeum: *Tomasz Watros* und seine Schüler_innen berichten über die Aktivitäten zum Umgang mit dem kulturellen Erbe der jüdischen und deutschen Bevölkerung in Skwierzyna und Umgebung, Vorstellung einer umfangreichen Schulbibliothek mit Literatur zu jüdischen Themen sowie weiterer Schülerprojekte
- 15.30 Auswertung des Treffens und Verabredungen für die Zukunft
- 17.00 Abfahrt nach Eberswalde

Verantwortlich: Ewa Czerwiakowski und Ruth Henning (Berlin/Potsdam), Andrzej Kirmiel (Zielona Góra / Grünberg), Tomasz Watros (Skwierzyna / Schwerin a.d. Warthe), Kai Jahns (Eberswalde)
buero@dpg-brandenburg.de